

Fremdherrschaft

Den meisten Deutschen ist nicht bewußt, daß Deutschland seit 1945 unter Fremdherrschaft steht. Deutschland gilt seit 1945 in der UNO immer noch als Feindstaat gemäß der Artikel 53, 77 und 107 der UN-Charta. Die von den Besatzungsmächten von 1945 bis 1954 erlassenen Vorschriften und Gesetze (z.B. Kontrollratsgesetze, SHAEF-Gesetze) sind nur teilweise aufgehoben bzw. verpflichten die Bundesregierungen (gemäß Grundgesetz Artikel 139) zu Maßnahmen, die Deutschland schaden. Überwacht und kontrolliert wird unser Land seit 1945 durch hunderte Organisationen, Berater... Da Deutschland seit 1870 seinen Aufstieg und Wohlstand seiner leistungsfähigen Industrie (und seinem hervorragenden Bildungssystem) verdankte, sollte sein Abstieg durch die Kontrolle und Steuerung seiner Industrietätigkeit bewirkt werden. Da die Industrie nur funktioniert, wenn die Energieversorgung gesichert und bezahlbar ist, kann man die Industrie durch energiepolitische Maßnahmen leicht steuern, fördern oder beschädigen.

Deutschland konnte zu beträchtlichem Wohlstand gelangen, solange es energetisch autark war aufgrund seines Reichtums an Steinkohle und Braunkohle. Als man ihm nach dem ersten Weltkrieg 1919 seine Erdölquellen in Mesopotamien (heute Irak) wegnahm, blieb der Schaden für Deutschland in Grenzen, da es der Industrie und Forschung gelang, aus Kohle durch Anlagerung von Wasserstoff Benzin herzustellen (Kohleverflüssigung). Auch die Wegnahme der Kohlengruben in Oberschlesien und im Saargebiet konnte die deutsche Industrie verkraften. Die Besetzung des Ruhrgebiets durch Frankreich 1923 schlug fehl. Nach 1945 konnte man schärfere Maßnahmen ergreifen. Die Mittel zur Schädigung der deutschen Industrie sind seitdem vielfältiger und raffinierter und wurden im Laufe der Jahre in ausgewählte deutsche Hände gelegt. So wurden nach 1945 folgende Maßnahmen gegen die deutsche Industrie ergriffen, zunächst von den Besatzungsmächten, später durch gewählte Bundesregierungen [1].

- Die Kohleverflüssigung zur Herstellung von Benzin wurde am 10.4.1946 durch das Kontrollratsgesetz Nr. 23 verboten.
- Der Steinkohlebergbau wurde im Laufe der folgenden Jahre drastisch reduziert.
- Ein beträchtlicher Teil der Energieversorgung wurde auf Erdöl umgestellt, das in den Händen anglo-amerikanischer Konzerne und Banken ist, welche die Energiepreise manipulieren.
- Die Anwendung der hoch entwickelten deutschen Kernenergietechnik wurde nach 1960 durch jahrzehntelange Medienkampagnen und dazu gehörige Gehirnwäsche unmöglich gemacht, die deutsche Nuklearindustrie vernichtet.
- Die Entwicklung des Hochtemperaturreaktors THTR 300 wurde 1989 abgebrochen. Bei diesem Kernreaktor ist keine Kernschmelze möglich, keine Produktion von Plutonium, kein Endlager erforderlich.
- Erlass des Erneuerbaren-Energie-Gesetzes EEG vom 29.3.2000. Das Gesetz fordert den Vorrang erneuerbarer Energien für die Stromerzeugung, garantiert feste Einspeisevergütungen. Da die Technik der erneuerbaren Energien noch in den Kinderschuhen steckt, ist nach Inkrafttreten dieses Gesetzes die sichere und kostengünstige Energieversorgung in Deutschland nicht mehr gewährleistet. Die Industrie wandert aus in Länder mit sicherer und kostengünstiger Energieversorgung.

- Bauverbot für neue Kernkraftanlagen durch Änderung des Atomgesetzes vom 8.12. 2010.
- Energiewende-Gesetz vom 6.6.2011: Ausstieg aus der Kernenergie bis 2022, die zukünftige Energieversorgung Deutschlands erfolgt nur noch über erneuerbare Energien.
- 2011 Veröffentlichung des „Gesellschaftsvertrags für eine Große Transformation“ des „Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen WBGU“ zum Ausstieg Deutschlands aus der Industriegesellschaft.

Damit ist die Katze aus dem Sack und man weiß, wo die Reise hingeht. Es ist höchste Zeit, daß Deutschland die Fremdherrschaft beendet und seine Souveränität wiedererlangt, indem es sich mit gleichgesinnten Völkern verbündet. Die Fremdherrschaft seit 1945 hat die Energieautarkie Deutschlands beseitigt. Die Argumente der Besatzer und ihrer deutschen Helfershelfer, um Deutschland von ausländischen Energielieferungen abhängig zu machen, sind nicht sehr überzeugend und oft betrügerisch. So schreibt z.B. die Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen Claudia Roth am 11.3.2013 zur Reaktorkatastrophe in Fukushima, die als Grund für das Energiewendegesetz vom 6.6.2011 dienen mußte: Heute vor zwei Jahren ereignete sich die verheerende Atom-Katastrophe von Fukushima, die nach Tschernobyl ein weiteres Mal eine ganze Region und mit ihr die ganz Welt in den atomaren Abgrund blicken ließ. Insgesamt starben bei der Katastrophe in Japan 16.000 Menschen, mehr als 2.700 gelten immer noch als vermißt. Hunderttausende Menschen leben heute fernab ihrer verstrahlten Heimat. ...Die Katastrophe von Fukushima hat uns einmal mehr gezeigt, wie unkontrollierbar und tödlich die Hochrisikotechnologie Atom ist. Wir müssen deshalb alles daran setzen, den Atomausstieg in Deutschland, aber auch in Europa und weltweit so schnell wie möglich umzusetzen und die Energiewende voranzubringen...

Wieso muß die Frau so offensichtlich die Unwahrheit sagen? Sie hat keine triftigen Argumente. Kein einziger Mensch ist durch die Reaktorkatastrophe umgekommen oder verstrahlt worden. In keinem einzigen Land der Welt außer in Deutschland und in Japan sind wegen Fukushima Kernkraftwerke stillgelegt worden, in Japan werden sie wieder in Betrieb genommen. Saudi-Arabien, Türkei, Vietnam und die Arabischen Emirate planen den Bau von Kernreaktoren. In China sind 28 neue Anlagen im Bau, auch ein Kugelhaufenreaktor. Niemand interessiert sich für das deutsche Beispiel, wie es der „Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ vorschlägt, weil es idiotisch ist. Deutschland ist so kein Vorbild für die Welt, sondern der Hanswurst, der zeigt, wie man es nicht machen darf. Es gibt auch unter deutschen Patrioten viele, die die Industrialisierung rückgängig machen und die alte Bauernkultur wiederbeleben wollen. Das wäre mit vielen Unbequemlichkeiten verbunden, die von den Stadtbewohnern sicher nicht akzeptiert würden, denn Deutschland würde sehr schnell ein Entwicklungsland werden. Es ist auch eine Industriekultur und Staatsordnung denkbar, die im Einklang mit der Natur steht. Es ist verhängnisvoll, alles Heil von der Technik oder dem Geld zu erwarten. Der völkische Geist beherrscht Technik und Wissenschaft ebenso wie alle Äußerungen der Kultur. In Deutschland wurde der absolut sichere Kugelhaufenreaktor entwickelt, aber in fremdem Auftrag verboten. Der Leichtwasserreaktor – eine amerikanische Entwicklung für den Antrieb von U-Booten – wird in 30 Ländern betrieben. Bei ihm ist eine Kernschmelze möglich und wird Plutonium produziert und sind teure Wiederaufbereitungsanlagen erforderlich, die der Hochtemperaturreaktor nicht braucht. Bei der Gegenüberstellung der Eigenschaften vom amerikanischen Leichtwasserreaktor und vom deutschen Kugelhaufenreaktor (= Hochtemperaturreaktor) sieht man deutlich den Unterschied zwischen deutscher

Sicherheitstechnik und amerikanischer Technik. Das Ziel der Herren der Wall-Street ist es, Deutschland auf das Niveau eines Dritte-Welt-Landes herunterzuwirtschaften, was man ja schon nach 1945 durch den Morgenthau-Plan beabsichtigte, um Deutschland als Konkurrenten auf dem Weltmarkt auszuschalten. Es soll eventuellen Kunden bewiesen werden, daß Deutschland wissenschaftlich und technisch impotent ist. Der Beweis für diese Behauptung wird unter anderem dadurch erbracht, indem die Planung großer technischer Projekte in die Hände von Politikern gelegt wird, die von Tuten und Blasen keine Ahnung haben und die Projekte durch unendliches Palavern zugrunde richten. Beispiele für dieses Vorgehen gibt es zuhauf, alles im Sinne der Fremdherrschaft: der Berliner Flughafen, der Stuttgarter Bahnhof, der Transrapid, das Endlager für abgebrannte Brennelemente in Gorleben, erneuerbare Energien ohne Speichermöglichkeit usw. usf.

[1] R. Melisch, H. Schröcke Energiepolitik als Überlebensstrategie der Nation
S. Schullien, W. Thüne ADEW, Postfach 100 133 D-63701 Aschaffenburg

